

# B e y l a g e

zum 19ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 14. May 1825.

## Bekanntmachungen.

Von hiesigem Königl. Landgerichte ist die den Bauck  
busch'schen Erben zugehörige, in dem breiten Pfuhle  
und den langen Aeckern belegene, nach Abzug der Lasten  
auf 1206 Ehr. 3 Sgr. 9 Pf Courant gerichtlich taxirte  
halbe Hufe Landes im Halleschen Stadtfelde von sieben  
und einen halben Acker Erbtheilungshalber freywillig sub-  
hastirt, und

der 9te April

der 11te May

der 13te Junius

} 1825

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle die-  
jenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu  
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in  
diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem er-  
nannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre  
Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meist-  
bietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das  
erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben  
werden, solchane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelau-  
fenen Bietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot  
reflectirt werden wird.

Die Verkaufsbedingungen können übrigens vor dem  
Termin sowohl in der hiesigen Registratur als bey dem  
Herrn Justizcommissarius Mänicke hieselbst eingesehen  
werden. Halle, den 18. Februar 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Wenn Jemand eine Scheune zu vermietten hat, der  
bitte sich zu melden in Nr. 45 am Kaulenberge.

Chirurgische Instrumente- und Mobilienverkauf.

Am Montag, als den 16ten May d. J., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem in der Galtstraße sub Nr. 318 der Madam Krüger zugehörigen Hause, verschiedene neue chirurgische Instrumente nebst einer Schleifmaschine mit Zubehör, ein Blasebalg, mehrere Schraubenstöcke, ein Amboss, Werkbänke und verschiedenes Handwerksgeräthe, nebst mehreren gut conditionirten Meubles, als Sophas, Schreibe- Bureaus, große Spiegel, Commoden, Schränke, Tische, Rohr- und Polsterstühle, Bettstellen, eine Stuhluhr, Federbetten und mehreres Haus- und Wirthschaftsgeräthe, öffentlich an die Weisbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Courant verauctioniret werden.

Halle, den 10ten May 1825.

Der verpflichtete Taxator und Auctionator **Holland**,  
wohnhast in Rosenbaum.

Billardbälle alle Größen und Nummern, sind billiger als sonst zu haben, auch werden alte abgedreht bey  
**J. A. Spieß.**

Tabakspfeifen. Unter anderen erhielt ich von der Leipziger Messe, eine Parthie schöne Weichsel- und Pfeisferrohre, die letzteren schwarz auch weiß. Die größten Holzköpfe und verschiedene Sorten Stöcke und Spazierstöckchen u. a. m.

**J. A. Spieß.**

Regel und Kugeln von weißbuchenem und schwerem Holze, wurden fertig und verkauft billigt

**J. A. Spieß.**

Männische Straße Nr. 435.

Auf dem Amtshofe zu Schraplau steht eine gut gemästete starke fette Kuh zum Verkauf.

Eine neumelkende Ziege steht zu verkaufen in der Brauhausgasse Nr. 371.

Eine sehr schöne hochtragende Kuh, weist zum Verkauf nach, der Kossathe **Hoffmann** zu Ammendorf.

**S. Salomonson aus Halberstadt**

empfehl ich zu bevorstehendem Pfingstmarkt mit einem vollkommen assortirten Puz- und Wodemaaren-Lager, bestehend in fertigen Damenhüten, der Jahreszeit angemessen, italiänischen, französischen und Schweizer-Strohshüten, sehr schönen modernen Mützen und ächten Blondes, Stickereyen aller Art, Spitzenmull, Petinet, sehr schöne französische Blumen, facionmirte und Flor-Bänder, Handschuh, moderne Strickkörbe, Petinetschleyer und mehrere andere Artikel. Auch nehme ich Bestellungen an, die wo möglich während des Markts gefertigt werden. Mit dem Versprechen der billigsten Preise bitte ich um geneigten Zuspruch. Mein Gewölbe ist bey Herrn Müller auf der Mannischen Straße Nr. 504.

**Handlungs-Anzeige.**

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir von der Leipziger Ostermesse unser Waarenlager aufs Neueste und Geschmackvollste assortirt haben: ganz moderne Cattune, glatte und gemustert schwarze und couleure seidne Zeuge der modernsten Dessains und Farben, glatte und brochirte weiße Zeuge zu Damenkleidern, glatte, gestreifte und ostindische Nanquin, Perrekan, ganz moderne Besenzeuge in Pique und Kameelgarn und noch viele andere moderne Waaren, die wir zu billigen Preisen empfehlen. Zugleich zeigen wir einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an, daß wir wegen Eintreten bevorstehender Pfingstfeyertage den 23sten und 24sten d. M. nichts verkaufen. Halle, den 10. May 1825.

Gebrüder **Solzmann**,  
Mannische Straße in den 3 Schwanen.

Da ich gesonnen bin in Puz zu arbeiten, so bitte ich die in- und auswärtigen Damen, mir ihr gütiges Vertrauen zu schenken.

**Agnes Peterßen**,  
wohnhast in der großen Klausstraße Nr. 895 bey der Wittwe Heischel zwey Treppen hoch.

Es sollen im Termin

den 6. Junius dieses Jahres

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Gehöfte des Holzhändlers Herrn Trübe an der Saale hieselbst, die beyden, der vormaligen Societät des Kaufmanns Herrn Lorch und Consorten unter den Namen Fortuna und Carolina eigenthümlich zustehenden großen Kähne mit den dazu gehörigen Schiffzeräthschaften, vor dem ernannten Deputirten Herrn Landgerichts-Secretair Krüger an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden, als wozu man daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladet.

Halle, den 29. April 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Auction. Montag den 16ten May sollen im Hause des Herrn Apotheker Studemund am Markte in der zweyten Etage, gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Comant versteigert werden: moderne Mahagony-Meubles, eine Bronze Stuh-Uhr mit Glocke und Spielwerk, Porcellan, Glas, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, einige Kupferstücke und Kleidungsstücke.

Halle, den 10. May 1825.

A. W. Köhler.

Levantischer Kanaster

ist seit bey nahe funfzig Jahren in Preußen nicht eingeführt, und war wegen seiner ansprechenden Eigenthümlichkeiten damals so beliebt, daß alte Leute, die von diesem Kanaster noch rauchten, wohl zu sagen pflegen, es gehe gar nicht mehr so guten Taback als sonst. Wir haben von diesem Kanaster bedeutende Partien ausgezeichnete Qualität jetzt erhalten und verkaufen solchen von heute an zu den Preisen von 20 Sgr. (16 gGr.), 15 Sgr. (12 gGr.), 12½ Sgr. (10 gGr.) und 10 Sgr. (8 gGr.)

Halle, den 30. April 1825.

Wiesecke und Comp.

Kleine Ulrichstraße Nr. 977 und am Markte Nr. 822.

**Braunkohlensteine-Verkauf.**

Der diesjährige Preis meiner Braunkohlensteine ist für diesen Sommer das Hundert größere Sorte 7 Egr. 6 Pf. oder 6 Gr. Cour., kleinere Sorte 5 Egr. oder 4 Gr. Cour., wofür sie ein Jeder frey bis vor die Wohnung gefahren bekommt. Bestellungen werden angenommen in Nr. 700 am alten Markt.

Halle, den 9. May 1825.

G. Uhd. e.

Das sub Nr. 1755 in der Nähe der Glauchaischen Kirche belegene Haus, mit 7 Stuben, 6 Kammern, 1 Küche, Waschhaus, Brunnen und Garten, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können das Nähere bey dem Eigenthümer erfahren.

Das Haus vorm Galgthore Nr. 1644 steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen; es befinden sich in selbigen 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, ein kleiner Laden, Keller, Hof und Stallung zum Feuerwerk. Das Nähere bey dem Eigenthümer im Hause.

Das Haus in der Gommerngasse Nr. 1741 mit 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Hof, Brunnen und Garten, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber melden sich im Hause selbst.

Diejenigen, welche von dem verstorbenen Herrn Hofrath Pfaff Bücher geliehen haben, werden ersucht, solche gefälligst bald in Nr. 173 (2 Treppen hoch) wieder abzugeben. Halle, den 10. May 1825.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande Lust haben die Schuhmacherprofession zu erlernen, derselbe kann sich bey dem Schuhmachermeister **Sundtrock**, wohnhaft vor dem Klauschor bey dem Fleischermeister **Schmidt**, melden.

Sollte ein junger Mensch geneigt seyn, das Brunnens- und Röhrenmachen zu erlernen, derselbe kann sich melden bey dem Brunnens- und Röhrenmeister **Mentze**, am Fürstenthal.

Das Königl. Hohe Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat bemerkt, daß auf eine den Studirenden so wie deren Gläubigern nachtheilige Weise den ersteren mit Leichtigkeit, zum Theil mit Umgehung der Gesetze, Kredit gegeben wird. Es soll deshalb eine genauere Aufsicht auf das Schuldenwesen der Studirenden eintreten, und es sollen diejenigen Studirenden, welche vermeidliche Schulden machen, deshalb zur Verantwortung gezogen, es wird aber auch die Gültigkeit der etwa einzuklagenden Schulden strenge geprüft werden. Dem darüber ergangenen Rescripte vom 28sten März d. J. gemäß werden diejenigen, welche mit Studirenden in Verkehr treten, nicht nur aufgefordert, sich genau nach den gesetzlichen Vorschriften über das Kreditiren an Studirende (Allg. Landrecht Th. 2. Tit. 12. §. 99 bis 126 verbunden mit §. 141 — 145 des Anhanges) zu achten, sondern es wird ihnen auch angerathen, bevor sie einem Studirenden an sich erlaubten Kredit geben, sich bey der akademischen Zahlungs-Commission darüber zu unterrichten, ob nicht derselbe an diese gewiesen ist.

Halle, den 28. April 1825.

Königl. Universitätsgericht.

### Hausverkauf.

In einem frequenten Badeorte steht ein Haus mit 22 größtentheils tapezierten Zimmern, großem Saal, Kammern, Küchen, Kellern, Gärten, Stallung für 50 Pferde, andere Ställe, nebst Futter- und Schnitthoden, welches von Ostern bis Michaelis die ganze Gastwirthschaft ausübt, zu verkaufen. Nähere Auskunft Hierüber giebt Herr Curtstädter vor dem Claussthor Sub Nr. 2158.

Ein Haus mit 4 Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen, 1 gewölbten Keller, 4 Ställe, Hof und einen Fleck Garten, soll aus freyer Hand verkauft werden, in einer Vorstadt. Nachricht erteilt der Geschäftsführer Lbert, wohnhaft in der Spiegelgasse, bey dem Braumeister Hrn. Schrumpf Nr. 58.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß künftigen Freytag den 13ten May Garten Concert bey mir ist und ich damit jeden Freytag continue.

Wilhelm Koch,  
im Apollgarten.

Da am vorigen Conntag wegen unglünstiger Bitterung keine Musik gehalten, so erlaube ich mir einem hoch geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Conntag, als den 15ten May, Gesellschaftstag mit Musik in Diemitz gehalten wird, es bitter daher um zahlreichen Zuspruch

der Gastwirth Weber.

**E i n l a d u n g.**

Sonntag als den 15ten May ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Jr. Trautmann zur Brenshanschenke.

Daß künftigen Montag, als den 16ten d. M., die Gartenconcerte ihren Anfang nehmen, und damit immer während am genannten Tage fortgefahren wird, solches bringt seinen geehrtesten Gästen zur Kenntniß

A. L. Buch,

im gewesenen Herrlingschen Garten.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß künftigen Donnerstag, als den 19ten May, die erste Gartenmusik von den Vergängern gehalten, und so jeden Donnerstag fortgefahren werden wird, es bittet um gütigen Zuspruch

Blunneboß,

in der goldenen Egge.

Es fährt den 16ten oder 17ten May eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich zu melden bey dem Lohnkutscher Kyritz in der Schmeerstraße Nr. 710.

Auf der Schäferey in Glaucha wird täglich frische Schaafmilch verkauft und ist bey der Schäferin Durs Part zu haben. Halle, den 9ten May 1825.

Hey unserm Abgang nach Hörter, sagen wir unsern Freunden und Bekannten, noch ein herzliches Lebewohl — und empfehlen uns zum fernern freundschaftlichen Andenken.  
Halle, den 10. May 1825.

Kaufmann Schuur nebst Frau.

Heute Vormittag halb 10 Uhr, entschlummerte sanft zum ewigen Leben, unser Vater und resp. Schwieger- und Großvater, der Mobilien-Taxator Johann Christoph Köfler, in einem Alter von 83 Jahren 7 Monaten, an gänzlicher Entkräftung.

Diese Anzeige widmen denen, welchen dieser Todesfall interessiren sollte.

Halle, den 8ten May 1825.

Dessen Sohn,

der Taxator und Auktions-Commissarius  
A. W. Köfler nebst Frau und Sohn.

Da die Messfuhren nunmehr zu Ende sind, so sehe ich wieder mit Personenwagen, als mit sechs bis sieben-sitzigen Chaisen, sowohl zu Spazierfahrten als weiten Reisen zu Diensten. Auch habe ich ordinaire so wie einspännige Chaisen mit und ohne Pferde zu vermietthen. Es werden auch Wagenfuhren aller Art übernommen. So steht auch bey mir noch ein ganz guter Chaisenwagen wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Halle, den 10. May 1825.

Liebrecht.

Blumenbouquets und Guirlanden von verschiedener Qualität empfing und verkauft zu äußerst billigem Preis

D. S. Gerlach,

Klausstraße Nr. 826.

Beste Braunschweiger doppelte Schiffs-Mumme die Flasche  $7\frac{1}{2}$  Sgr. empfiehlt die

Gerlach'sche Handlung.

Den 19ten oder 20sten May fährt eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich zu melden bey

Kadesock, am Schulberg Nr. 97.